

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1904

365 (30.10.1904)

Beilage zu Nr. 365 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 30. Oktober 1904

Großherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen u.
der etatmäßigen Beamten der
Gehaltsklassen III bis K
sowie
Ernennungen, Versetzungen u.
von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnenverwaltung. —

Bestördert:

zum technischen Assistenten:
Berkführer Eugen Saur in Karlsruhe,
zum Stationsvorsteher:
Stationsaufseher Jakob Hornung in Griesheim.

Etatmäßig angestellt:

Telegraphenmeister Friedrich Edinger in Heidelberg,
Berkführer Wilhelm Bauer in Karlsruhe;

die Lokomotivheizer:

Karl Kuhn in Karlsruhe,
Egidius Seger in Offenburg,
Heinrich Schäfer in Karlsruhe;

die Wagenwärter:

Heinrich Kehl in Karlsruhe,
Friedrich Haiber in Karlsruhe.

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Bahnsteigschaffner:
Johann Sandritter von Waldorf.

Besteht:

die Eisenbahnassistenten:
Robert Böhm in Donaueschingen nach Denslingen,
Karl Schäfer in Wilsberg nach Pforzheim;

die Eisenbahngelieferten:

Dominik Ebner in Waldshut nach Singen,
Karl Schmidt in Singen nach Waldshut,
Karl Müller in Menden nach Zell i. B.,
Hans Ehren in Zell i. B. nach Freiburg,
Wilhelm Fröhlich in Radolfzell nach Mannheim,
Ferdinand Lutz in Wiberach-Zell nach Oppenau,
Karl Lumbau in Bruchsal nach Neudorf,
Ferdinand Saus in Neudorf nach Appenweier;
der Kanzleihilfe:
Heinrich Grafer in Eberbach nach Karlsruhe.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz,
des Kultus und Unterrichts.

Zugewiesen:

die Aktuare:
Hans Göttsch beim Amtsgericht Schopfheim dem Amtsgefängnis
Mannheim
Karl Held beim Notariat Zell i. B. dem Grundbuchamt Elmendingen
Ludwig Radner dem Amtsgericht St. Blasien
Leonhard Martin dem Hilfsnotariat Mengen.

Besteht:

die Aktuare:
Ferdinand Appel beim Landgericht Freiburg zum Amtsgericht
Schopfheim
Georg Philipp Landmesser beim Amtsgericht St. Blasien
zu jenem in Karlsruhe
der Notariatsgehilfe:
Adalbert Kalthaler beim Notariat IV Karlsruhe zu
jenem in Mefkirch.

— Großh. Gewerbeaufsicht. —

Zugewiesen wurde:

Gewerbeaufsichtskandidat Karl Stang an der Gewerbeschule in
Karlsruhe, als Aushilfe an die Großh. Baugewerbeschule in
Karlsruhe.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Etatmäßig:

Aktuar Heinrich Ebert beim Bezirksamt Durlach unter gleich-
zeitiger Veretzung zum Bezirksamt Donaueschingen
Schuhmann Berthold Braun in Pforzheim
Schuhmann Karl Flach in Freiburg.

Uebertragen:

dem Aktuar Berthold Braun in Pforzheim eine Aktuar-
stelle beim Bezirksamt Durlach.

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verlieren:

dem Wärter Friedrich Neubauer in Pforzheim
dem Heizer Wilhelm Reubach an der Heil- und Pflege-
anstalt bei Emmendingen
der Wärterin Elise Knodel in Mennau.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Die Beamteneigenschaft verlieren:

den Landstraßenwärtern:
Emil Merkel in Forbach
Ferdinand Sohm in Emmendingen.

Entlassen:

Joseph Keiling in Erzingen (wegen Kränklichkeit).

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

Ernannt:

Gendarm Valentin Hüll in Stetten a. T. M. zum Steuer-
aufseher in Karlsruhe.

— Zollverwaltung. —

Besteht:

die Grenzaufseher:
Ludwig Egner in Leopoldshöhe nach Uttenhofen
Ewald Albiez in Eberfingen nach Erzingen und
Friedrich Sorn in Albrunn nach Rutingen.

Etatmäßig angestellt:

Grenzaufseher Martin Hamburger in Erzingen.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

I. Bestördert bzw. ernannt:

Lutz, Otto, Unterlehrer in Mannheim, wird Hauptlehrer in
Pforzheim
Schumacher, Adolf, Unterlehrer in Pforzheim, wird Haupt-
lehrer daselbst
Wald, Ludwig, Unterlehrer in Pforzheim, wird Hauptlehrer
daselbst
Winterbauer, Gustav, Unterlehrer in Pforzheim, wird
Hauptlehrer daselbst
Wallefer, Greta, Lehrerin an Höherer Mädchenschule
Mannheim, wird Hauptlehrerin an dieser Anstalt.

II. Besteht:

Bach, Karl, Unterlehrer, von Schlossau nach Heidelberg
Baumann, Eugen, Schulkandidat, als Unterlehrer nach
Diedesheim, Amts Mosbach
Bedek, Wina, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach
Syringen, Amts Pforzheim
Braun, Karoline, Lehrerin an Höherer Mädchenschule Mann-
heim, als Schulverwalterin an Volksschule daselbst
Bub, Karl, Hilfslehrer in Neutbad, als Unterlehrer nach
St. Blasien
Droffel, Richard, Hilfslehrer in Schwesingen, wird Schul-
verwalter daselbst
Duffner, Alfons, Unterlehrer in Greftern, als Hilfslehrer
nach Mischweiler, Amts Bühl
Ehler, Arthur, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Nied-
böhningen, Amts Donaueschingen
Feist, Josef, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Greftern,
Amts Bühl
Frey, Albert, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Sedach,
Amts Adelsheim
Gabler, Adolf, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Kastatt
Glad, Bertha, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Lei-
men, Amts Heidelberg
Hartmann, Emil, Unterlehrer, von Vogberg an Taub-
stimmnenanstalt Gerlachshausen
Hirt, Kaver, Hilfslehrer in Kielzingen, als Unterlehrer nach
Donaueschingen
Hüb, Konrad, Schulverwalter in Untermünsterthal, als Unter-
lehrer nach Irach, Amts Neustadt
Janon, Maria, Hauptlehrerin, von Volksschule Mannheim
an Höhere Mädchenschule daselbst
Kamp, Karl, Unterlehrer in Sedesheim, Amts Mann-
heim, wird Schulverwalter daselbst
Kerber, Josef, Unterlehrer, von Donaueschingen nach Mann-
heim
Kettner, Wendelin, Schulverwalter in Reichenbach, Amts
Erlingen, als Hilfslehrer nach Jognegg, Amts Stodach
Kirschner, Daniel, als Schulverwalter nach Gindlingen,
Amts Breisach
Konrad, Wilhelm, Hauptlehrer, von Strümpfelbrunn nach
Pforzheim
Kühn, Adolf, Schulverwalter, von Mühlbach nach Nuitz, Amts
Bretten
Kuhn, Hugo, zur Stellvertretung an Gymnasium Baden, als
Unterlehrer nach Heidelberg
Lahner, Egon, Unterlehrer, von St. Blasien an Land-
wirtschastliche Kreiswinterschule Waldshut
Ledertle, Kaver, Unterlehrer, von Volksschule Gerlachshausen
an Taubstimmnenanstalt daselbst
Meyer, Emil, Unterlehrer in Leopoldshafen, als Schulver-
walter nach Auerbach, Amts Durlach
Müller, Karl, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Vogberg
Niesel, Karl, Hilfslehrer, von Schwabenbach nach Neun-
fichen, Amts Eberbach
Roth, Anna, Unterlehrerin, von Leimen nach Heidelberg
Roth, Gustav, Unterlehrer in Syringen, als Schulverwalter
nach Neudorf, Amts Heidelberg
Roth, Karl, Unterlehrer, von Unterschwarzach nach Pforz-
heim
Roth, Leopold, Hauptlehrer, von Hausen i. T. nach Wild-
gutach, Amts Badkirch
Mühling, Friedrich, Unterlehrer, von Taubstimmnenanstalt
Gerlachshausen an jene in Heidelberg
Saur, Albert, Hauptlehrer, von Mülsheim nach Kirchheim,
Amts Heidelberg
Schlund, August, Schulverwalter, von Sandhausen nach
Speffart, Amts Erlingen
Schmid, Ludwig, Unterlehrer, von Taubstimmnenanstalt
Heidelberg an landwirtschastliche Winterschule Raden-
burg
Schuch, Wilhelm, Unterlehrer in Müngesheim, Amts Bret-
ten, bleibt daselbst
Schwarz, Oskar, Unterlehrer in Kastatt, als Schulverwalter
nach Wittersdorf, Amts Kastatt
Staudenmaier, Anton, Schulkandidat, als Unterlehrer
nach Schlossau, Amts Buchen
Ulrich, Josef, Hauptlehrer, von Oberhof nach Inglingen, Amts
Lörach
Ulrich, Karl, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Gerlachshausen,
Amts Taubersbüschheim
Wächter, Karl, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Unter-
schwarzach, Amts Eberbach.

* Karlsruhe, 29. Oktober.

(Personalveränderungen im Ober-Postdirektionsbezirk
Karlsruhe im 3. Vierteljahr 1904.) Angenommen sind: zum
Postgehilfen: Arthur Eisinger in Rothenfels, Karl
Dittus in Brödingen, Friedrich Kammer in Reilingen, Karl

Wolpert in Oberchefflenz, Oskar Brändle in Oeftringen, Georg
Schreck in Waldshut, Otto Ulmer in Rosenberg (Baden), Emil
Hils in Durmersheim, Albert Riebel in Rheinbischhofshausen,
Heinrich Kraft in Sandhofen (Amt Mannheim), Otto Leis in
Dellstadt, Karl Kuhn in Linlenheim, Arthur Krüger in
Mannheim-Käfertal, Friedrich Fuhr in Unterschwarzach, An-
dreas Frank in Lauda, Emil Schneider in Naueneberg (Amt
Wiesloch), Peter Zieserl in Hahmersheim, Emil Bohner in
Marzell, Karl Schuermann in Flehingen, Heinrich Bachmann
in Friedrichsfeld (Baden), Peter Guffelich in Mannheim,
Rudolf Widenhöfer in Gemmingen, Wendelin Rothberger
in Rothenfels (Baden); zum Telegraphengehilfen:
Otto Hühner in Heidelberg, Eduard Pfaff, Gustav Gerion,
Matthias Schaffner, Heinrich Miltan und Hubert Mähle in
Karlsruhe, Christian Koch in Heidelberg; zum Postan-
wärter: Heinrich Frauenschuh in Mannheim, Karl Müller
in Menden; zum Telegraphenanwärter: Johann
Himmele in Mannheim; als Telegraphengehilfin:
Mara Hühner und Hildegard Wehrle in Heidelberg, Johanna
Spies und Berta Deimling in Karlsruhe; zum Postagen-
ten: Anton Gehrig in Strensheim, Ludwig Nabel in Leo-
poldshafen, Dominik Ziegler in Mörch; als Postagentin:
Marie Hüger in Vietigheim (Baden), Gertrud Wüst in Elm-
endingen (Amt Pforzheim).

Angestellt sind: als Postassistent: die Postassistenten
Virus Kern in Heidelberg, Friedrich Zieger in Mannheim, Karl
Waldvogel in Pforzheim; der Postanwärter Julius Bornheim
in Mannheim; als Telegraphenassistent: der
Postassistent Rudolf Marx in Karlsruhe; als Telegraphen-
mechaniker: der Telegraphenhilfsmechaniker Fritz Delmann
in Karlsruhe; als Telegraphengehilfin: die Tele-
graphengehilfin Mara Kippert in Mannheim.

Ernannt sind: zum Oberpostassistenten: die Post-
assistenten Max Müller in Mannheim, Friedrich Wiffig in Bühl
(Baden), Hermann Bollmann in Karlsruhe, Albin Weder in
Pforzheim; zum Obertelegraphenassistenten: der
Telegraphenassistent Wilhelm Bollweiler in Karlsruhe; zum
Postverwalter: der Postassistent Rudolf Bentler in
Ermitthal (Baden); zum Postassistenten: die Post-
gehilfen Karl Eichhorn in Karlsruhe, Heinrich Flachendreher,
Karl Vanshbach, Friedrich Keller, Joseph Kommenmacher und
Otto Lüll in Mannheim.

Freiwillig ausgeschieden sind: die Telegraphengehilfinnen
Marie Gahmann, Sofie Kaiser, Anna Gerle in Karlsruhe,
Barbara Dafenfuß in Mannheim, Albertine Glid, Luise Nees
und Wilhelmine Volz in Pforzheim, der Postagent Hermann
Wüst in Elmendingen, die Postagentin Frieda Nabel in Leo-
poldshafen.

Geurlaubt sind: der Oberpostassistent Franz Waldmann in
Karlsruhe, der Obertelegraphenassistent Gustav Haase in
Karlsruhe, die Postagenten: Johann Hüger in Vietigheim (Ba-
den) und Karl Burkart in Mörch.

Entlassen: der Postanwärter Heinrich Schmidt in Menden.
Besteht: der Oberpostassistent Plunkte von Pforzheim
nach Breslau, der Oberpostassistent Mayer von Heidelberg nach
Erlingen, der Oberpostassistent Schneider von Erlingen nach
Heidelberg, der Obertelegraphenassistent Dietrich von Heidel-
berg nach Cassel; die Postassistenten: Seibert von Mannheim
nach Bretten, Hoberst von Bretten nach Baden-Baden, Meißel
von Mannheim nach Konstanz, König von Mannheim nach
Pforzheim, Metz von Durlach nach Karlsruhe, Mayer von
Mannheim nach Karlsruhe, Kumpf von Mannheim nach Karls-
ruhe, Freismuth von Mannheim nach Mannheim-Käfertal,
Khmus von Mannheim nach Waghäusel, Seeger von Mannheim
nach Radolfzell, Futterer von Mannheim-Neudorf nach
Lichtenthal, Staher von Mannheim nach Karlsruhe, Eichhorn
von Pforzheim nach Karlsruhe, Flachendreher von Mannheim
nach Weinheim (Bergstr.), Kern von Konstanz nach Heidelberg,
Marx von Donaueschingen nach Karlsruhe, Waldvogel von
Freiburg (Br.) nach Pforzheim, Damer von Heidelberg nach
Bruchsal, Schmitt von Bruchsal nach Lörach, Altmann von
Bruchsal nach Mannheim, Heinemann von Bruchsal nach
Lauda, Ludwig von Eberbach nach Weinheim (Bergstr.),
Kirkles von Pforzheim nach Karlsruhe, Ruffler von Pforz-
heim nach Karlsruhe, Bulling von Griesbach nach Karlsruhe,
Hühler von Karlsruhe nach Grünwinkel, Thies von Karlsruhe
nach Berlin, Keller von Schriesheim nach Adelsheim, Walz von
Friedrichsfeld nach Oppenau, Ruder von Bühl (Baden) nach
Brödingen (A. Pforzheim); der Telegraphenassistent Schnei-
der von Baden-Baden nach Mannheim.

(Sitzung der Strafkammer I vom 21. Oktober.) Vor-
sitzender: Landgerichtsdirektor Frhr. v. Müdt. Vertreter der
Großh. Staatsanwaltschaft: Erster Staatsanwalt Duffner.
Wegen einer Reihe von Betrügereien, welche er im Laufe des
Monats August hier verübte, fand heute der schon vorbestrafte
Hausburche Robert Heinrich Wittmann aus Gernsbach
vor der Strafkammer. Es waren dem Angeklagten sechs Be-
trugsfälle zur Last gelegt. Der Angeklagte wurde zu 5 Mo-
naten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, verur-
teilt. — Durch Mißbrauch des Namens seiner früheren
Frau mußte, wie es sich erst nach Jahren herausstellte, der
Unterlehrer a. D. Edwin Wette aus Kappel sich seinerzeit
ein Darlehen von 400 M. zu verschaffen. Der Gerichtshof ver-
urteilte Wette wegen Urkundenfälschung zu 4 Monaten Gefäng-
nis. — In nicht öffentlicher Sitzung beschäftigte sich das Ge-
richt mit der Anklage gegen Katharina Christine Selen geb.
Bopp aus Neuenheim wegen Abtreibungsversuchs, und mit der
Anklage gegen die Ehefrau C. A. Schmitt aus Erlingen
wegen Kuppelei. Die Angeklagte Schmitt erhielt 2 Wo-
chen Gefängnis, welche durch die Untersuchungshaft verbüßt
sind, die Angeklagte Selen 7 Wochen Gefängnis, abzüglich 1
Woche Untersuchungshaft. — Wegen Vergehens gegen § 286
N. St. G. B., Veranlassung eines Gläubigers ohne obrigkeitliche
Erlaubnis, waren der hier wohnhafte Schneider Karl Schmid
aus Griesen und 6 Genossen angeklagt. Schmid erhielt 3 M.
Geldstrafe, während die übrigen Angeklagten freigespro-
chen wurden. — In der Anklagesache gegen den Schlosserleh-
rer Bernhard Rimmels, Valentin Hilbert und Kon-
stantin Varga, alle aus Karlsruhe, wegen Sachbeschädigung
und Diebstahls erkannte der Gerichtshof gegen Rimmels auf
4 Monate und 1 Tag Gefängnis, abzüglich 1 Monat und 1 Tag
Untersuchungshaft, gegen Hilbert auf 2 Wochen und gegen
Varga auf 5 Tage Gefängnis.

† Vom Badensee, 28. Okt. Das Landesfest des
Evangelischen Bundes wird am Sonntag, den 30.
d. M. in Mühlheim tagen. Eingeleitet wird daselbe nach-
mittags halb 3 Uhr mit einem Festgottesdienst, bei welchem
Herr Pfarrer Seib aus Brödingen die Festpredigt halten wird.
Nachmittags 4 Uhr beginnt die Hauptversammlung mit einem
Vortrage des Herrn Stadtvater Klein aus Mannheim. Mon-
tags finden die geschäftlichen Beratungen im Gasthof zum
Löwen daselbst statt und anschließend daran die Generaver-

sammlung des Freiburger Diakonissenhausvereins. Um 1 Uhr ist gemeinsames Mittagessen und halb 3 Uhr Ausflug nach Badentweiler. — Der König unserer Schwarzwaldberge, der Feldberg, erhält ein weiteres Hotel, welches Herr Meyer, der Besitzer der anderen Gasthäuser, erstellen läßt. Dasselbe wird in den nächsten Tagen noch unter Dach kommen und bis zur nächstjährigen Fremdenaison jedenfalls beziehbar sein.

Kleine Nachrichten aus Baden. In Heidesheim bei Weinsheim stürzte die Witwe Theresia Fels von einem Wagen herab und brach das Genick. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein. — In Darnsbach bei Wilferdingen wurden die von Landwirt Freiburger aufbewahrten Gemeinde- und Krankenlaffengelder im Betrage von 1200 M. gestohlen, während Genannter auf dem Felde war. — In Wimsheim fiel das zwei Jahre alte Mädchen des Bauers Schmelze in einem unbeachteten Augenblick von zweitem Stock in den Hof hinunter. Es erlag nach kurzer Zeit den erlittenen Verletzungen. — Der nächste ober-rheinische Sängertag findet in Wehr statt. — Der Ortenauer Sängertag-Gauverband wird am 14. Mai 1905 in Offenburg ein großes Sängerfest abhalten. Der Verband zählt 750 Sänger. — Die Rentenversicherungskassen in Stuttgart betragen 2 235 140 M., das ist gegenüber dem Vorjahre ein Mehr von 379 960 M. — Der „Männerhilfsverein Mannheim“ veranstaltet am 7. November in den Räumen des „Apollotheaters“ einen feierlichen Abend, dessen Ertrag dazu bestimmt ist, den in Südwestsafrika im Felde stehenden Truppen — in erster Reihe den Verwundeten und Kranken — eine Weihnachtsfreude zu bereiten. — In einem Erlaß an den Landeskommissar für Mannheim-Heidelberg-Rosbach wird militärischerseits den Orten, die im letzten November Quartiere zu stellen hatten, Anerkennung für die gute Aufnahme und Verpflegung der Truppen gezollt. — In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch entwich aus dem Amtsgefängnis in Forzheim ein gefährlicher Dieb, der 27 Jahre alte Maler und Linder Karl Hey aus Weiningen, welcher vorgefunden aus einer ansässigen Strafanstalt hierher gebracht wurde, um sich wegen Fahrabdiebstahls zu verantworten. Der Anstreicher verstand es, sich aus seiner Zelle im dritten Stock herauszuschwingen, durch das Fenstergitter durchzuzwängen und an einem Leintuch in den Hof herabzulassen, von wo aus er noch die hohe Mauer des Gefängnisses bewältigte. Hey, ein schmaler, schlanker Mensch von 1,65 bis 1,68 Meter Größe, mit blondem Haar und Schnurbärtchen im schmalen blauen Gesicht, hint ein wenig. Er trägt dunkelgrauen Zuppenanzug und weiß und rot gestreiftes Flanellhemd. Er ist schon zweimal früher ausgebrochen. — Die Eltern des Herrn Stadtpfarrers Martin in Baden-Baden, Herr Hauptlehrer Martin und Frau, begingen gestern das seltene Fest der goldenen Hochzeit. — Die Granitsteinarbeiter in Bühlerthal sind in den Aushand getreten. Sie verlangen Lohnhöhung. Wie man hört, hat die Bewegung auch auf die benachbarten Betriebe in Sasbachwalden und dem Acherthal übergegriffen. — In der Stärkefabrik von Renner und Hiller in Altschweier ereignete sich gestern nachmittags eine Dampfseifelexplosion. Der 35 Jahre alte, aus Hannover gebürtige Werkführer Busse, Vater von mehreren Kindern, erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat. Herr Hiller wurde ebenfalls schwer verletzt. Auch am Gebäude richtete die Explosion erheblichen Schaden an. Die Entstehungsurache ist unbekannt. — In Gernsbach wurde in der katholischen Kirche ein frecher Einbruch verübt. Der Opferstock wurde erbrochen und seines Inhalts beraubt. In der Kirche befand sich ein Sarg mit einer Leiche aus Freiburg. Der äußere Holzsarg wurde ebenfalls erbrochen, doch haben sich die Einbrecher an dem inneren Zinnsarg vergeblich abgemüht, so daß kein Leichenraub ausgeführt werden konnte. Von den Tätern fehlt jede Spur. — In Waldshut brach in dem vormaligen Kramerschen Anwesen in der „Rüppe“ Feuer aus, welches binnen wenigen Stunden das ganze Anwesen bis auf das Mauerwerk in einen Schutthaufen verwandelte. Der jetzige Besitzer, ein Herr Kaufmann, hat die Gebäulichkeiten erst vor etwa 4 Wochen übernommen. Die frühere Besitzerin, Frau Maier, wäre beinahe den Flammen zum Opfer gefallen, konnte aber im entscheidenden Moment noch gerettet werden. — In Schönen (A. Waldshut) brannte das Doppelhaus der Landwirte Zehle und Gäng bis auf den Grund nieder. — Nach Amerika geflüchtet ist der Gemeindevorstand in Gailingen. Derselbe unterschlug Gelder des landwirtschaftlichen Konsumvereins, dessen Kasse er verwaltete. — Der 64 Jahre alte Landwirt Ludwig Hin in Ruchdorf fiel so unglücklich vom Heuboden auf die Tenne, daß er das Genick brach und einen Schädelbruch erlitt. Der Tod trat sofort ein. — Der 11. Jahresbericht des Verbandes der Gasthofbesitzer am Bodensee und Rhein ist erschienen. Darnach ist der neue Führer in einer Auflage von 10 000 Exemplaren schon in Druck gegeben. Für die Zeitschrift „Bodensee und Rhein“ wurde ein Beitrag von 1000 M. bewilligt; der Bodenseeverkehrsverein genehmigte für den gleichen Zweck bereits 500 M. Im Vorstande sind für Baden die Herren Galm und Würth. — In Schopfheim wurde ein Konsumverein gegründet. — In Göttingen ist gestern die Zementfabrik Rechtenstein niedergebrannt. — Vom Bodensee wird berichtet: Auffallend ist in diesem Herbst die Tatsache, daß das Obst ungewöhnlich rasch in Faulnis übergeht. In größeren Lagern müssen oft mehrere Körbe ausgelesen werden. Der Grund ist wohl der, daß das Obst infolge der andauernden Trockenheit zu wenig Säure enthält. Deswegen liegt auch die Gefahr nahe, daß Feuer in manchem Keller der Most umstehen wird.

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.

30. Oktober.

Stadtkirche.

1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militäropfarrer Schlemmermann. — 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp. — 1/12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Mühlbauer. — 6 Uhr Gottesdienst zur Erinnerung des Konfirmandenunterrichts der Mittel-, Ost- und Neupfarrer: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Kleine Kirche.

1/10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Mühlbauer. — 1/12 Uhr Christenlehre: Herr Hofprediger Fischer. — Der Abendgottesdienst fällt wegen des gleichzeitigen in der Stadtkirche stattfindenden Gottesdienstes aus.

Schloßkirche.

10 Uhr: Herr Hofdiakon Dr. Frommel.

Johanneskirche.

9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Ziegler. — 10 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Ziegler. — 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Walther.

Christuskirche.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Dr. Ott. — 1/12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rohde. — 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Renner.

Karl Wilhelm-Schule.

1/10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Renner. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Gartenstraße 22.

1/10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Walther. — 1/12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.

5 Uhr: Herr Hofdiakon Dr. Frommel.

Diakonissenhauskirche.

Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Rapp. — Abends 1/8 Uhr: Herr Pfarrer Rapp.

Karl Friedrich-Gedächtniskirche (Stadteil Mühlburg).

1/10 Uhr Gottesdienst: Herr Defan Ebert. — 1/11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Defan Ebert.

Donnerstag, den 3. November.

Abends 1/8 Uhr: Herr Defan Ebert.

Wohngottesdienste:

Donnerstag, den 3. November:

Kleine Kirche.

5 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer Kaiser.

Johanneskirche.

8 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer Dr. Ott.

Karl Wilhelm-Schule.

8 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

(Alte Friedhofkapelle, Baldbornstraße.)

Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Herrmann.

Katholische Stadtgemeinde.

30. Oktober.

Hauptkirche St. Stephan.

1/6 Uhr Frühmesse. — 1/7 Uhr hl. Messe. — 1/8 Uhr hl. Messe. — 1/9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt. — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst: Predigt und Amt. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/3 Uhr Christenlehre für die Knaben. — 3 Uhr Vesper. — 6 Uhr Rosenkranzandacht mit Predigt und Segen.

Bernharduskirche.

1/7 Uhr Frühmesse. — 1/8 Uhr hl. Messe. — 1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt und Hochamt. — 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. — 1/3 Uhr Herz-Jesu-Andacht. — 6 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.

Diebstahlskirche.

1/7 Uhr Frühmesse. — 1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt und Hochamt. — 11 Uhr hl. Messe. — 1/2 Uhr Christenlehre für die Knaben. — 1/3 Uhr Vesper. — 6 Uhr Uhr Predigt und Rosenkranzandacht mit Segen.

St. Bonifatiuskirche (Goethestraße).

6 Uhr Andacht der hl. Kommunion. — 1/7 Uhr Frühmesse. — 1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt und Hochamt. — 2 Uhr Christenlehre für die Knaben. — 1/3 Uhr Vesper. — 6 Uhr Predigt und Rosenkranzandacht mit Segen.

St. Vinzenzkapelle.

1/7 Uhr Andacht der hl. Kommunion. — 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Amt. — 5 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.

St. Franziskus (Grenzstraße 7).

8 Uhr Amt.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.

11 Uhr hl. Messe.

St. Peter- und Paulskirche im Stadteil Mühlburg.

6 Uhr Beichtgelegenheit. — 1/7 u. 1/8 Uhr Andacht der hl. Kommunion. — 1/8 Uhr Frühmesse. — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt. — 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. — 2 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen. — 1/4 Uhr Jungfrauenkongregation mit Predigt.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

30. Oktober.

Ankerstr. Kirche.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

English Church.

Services are held every Sunday at 9.30 in the Chapel of the L. W. Krankenhaus, Kaiser Allee 10.

Standesbuchauszüge.

Geburten.

17. Oktober.
Hermann Heinrich, B.: Hermann Kaiser, Gendarm.
19. Oktober.
Emilie, B.: Paul Gehring, Stukkateur.
20. Oktober.
Gilda Eleonora Maria, B.: Friedrich Gayer, Lehrer.
Maria, B.: Martin Balz, Bureauassistent.
Leopold Guido Viktor, B.: Stefan Wipfler, Metzgermeister.
21. Oktober.
Magdalena, B.: Otto Kolb, Zivilingenieur.
Gedwig, B.: Felix Ode, Weinbändler.
Willi Karl, B.: Julius Rahl, Hafner.
Josef, B.: Josef Gros, Tagelöhner.
22. Oktober.
Wilhelm, B.: Karl Friedrich Herrmann, Bahnarbeiter.
Willi Ludwig, B.: Karl Steiner, Refektorbeizer.
Karl Bernhard, B.: Franz Wörner, Bierbrauer.
Peter, B.: Adam Ries, Radierer.
Wilhelm Rudolf, B.: Hermann Ochs, Probiantarbeiter.
Bertha, B.: Jakob Wehler, Eisenbahnkassierer.
Arthur Gustav, B.: Karl Schirmer, Schriftfeger.
Leo Josef, B.: Leo Würz, Postkassierer.
23. Oktober.
Erna, B.: Georg Hörnle, Schneider.
Heinrich Karl, B.: Georg Karl Armbruster, Bademeister.
Hildegard, B.: Emil Hudenbrod, Edukmann.
24. Oktober.
Franz Josef, B.: Franz Josef Wischnau, Gipser.
Fritz Kurt, B.: Arthur Ranzger, Formner.
25. Oktober.
Willi Franz, B.: Franz Harbrecht, Bahnarbeiter.
26. Oktober.
Luise, B.: Bernhard Draub, Tagelöhner.
Franziska, B.: Jakob Had, Formner.
Johannes, B.: Johann Mehlmer, Kaufmann.
27. Oktober.
Josefine Margarethe, B.: Jos. Glodner, Schieferdecker.
Marie Luise, B.: Karl Wankmüller, Schlosser.

Todesfälle.

22. Oktober.
Friederike, Wiv. von Leopold Brombacher, Waisenrichterin, 56 J.
Ferdinand Ueber, ledig, Mediziner, 53 J.
23. Oktober.
Bertha Luise, ledig, Dienstmagd, 17 J.
Ise, 2 M. 8 J., B.: Erwin Damb, Architekt.
Friedrich Heinz, Witwer, Privatier, 70 J.
24. Oktober.
Katharina Rudolph, ledig, Köchin, 50 J.
Dr. Friedr. Krausmann, Chemann, Amtsgerichtsdirektor, 53 J.
Luise, Ehefrau von Ludwig Petz, Kommodore, 30 J.
Friederike, Ehefrau von Ernst Wunsch, Schreiner, 46 J.
25. Oktober.
Julie, Ehefrau von Karl Wöbel, Kaufmann und Konsul, 45 J.
Karl, 3 J., B.: Friedrich Württemberg, Schuldner.
26. Oktober.
Wilhelm Dejer, Chemann, G. Hofschaffspieler und Hofopernsänger, 39 J.
Johann, 2 M. 5 J., B.: Peter Bahner, Schutzmann.
27. Oktober.
Josefa, Ehefrau v. J. Gaud, Theateroberwachmeister, 49 J.
Emil, 2 J., B.: Karl Leppert, Gendarm a. D.
Matthias Lutz, Chemann, Schneidermeister, 27 J.
Agathe Geh, ledig, Privatier, 68 J.
28. Oktober.
Karoline, Ehefrau von Georg Heilingmeier, Kaufmann, 30 J.
Anna, Ehefrau von Friedr. Fündis, Bureauassistent, 26 J.
May, 2 J., B.: Albert Burckhardt, Gerichtsvollzieher.
29. Oktober.
August Buhne, Chemann, Wertmeister a. D., 87 J.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Spielplanänderung wegen Erkrankung von Luise Angerer:

Sonntag, 30. Okt. Abt. C. 12. Ab.-Vorst. Stadt „Die Hugenotten“. „Fidelio“, Oper in 2 Akten von Friedrich Schiller, Musik von Beethoven. Margelline: Eugenie Matt vom Stadttheater in Mainz als Gast. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 1. Nov. Abt. B. 13. Ab.-Vorst. „Die Ahnfrau“, Trauerspiel in 5 Akten von Grillparzer. Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.

Donnerstag, 3. Nov. Abt. C. 13. Ab.-Vorst. „Raja“, Drama in 3 Akten von Albert Geiger. — „Sphinx“, Lustspiel in 1 Akt von Eugenie d'Almeida. Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.

Freitag, 4. Nov. Abt. A. 14. Ab.-Vorst. „Aida“, große Oper in 4 Akten von Verdi, Text von Antonio Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz. Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, 5. Nov. Abt. B. 14. Ab.-Vorst. „Der Berschwender“, Zaubermärchen in 3 Akten von Ferd. Raimund, Musik von Konradin Kreuser. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Sonntag, 6. Nov. 6. Vorst. außer Ab. „Lohengrin“, in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr, Ende gegen halb 11 Uhr.

Vorverkauf an Abonnenten am Samstag, 29. Okt., nachmittags von 3 bis 5 Uhr; allgemeiner Vorverkauf von Montag, 31. Okt., vormittags 9 Uhr an.

Eintrittspreise: Am 30. Oktober und 6. November: Balkon 1. Abt. 6 M., Sperrplatz 1. Abt. 4,50 M. usw.; an den übrigen Tagen: Balkon 1. Abt. 5 M., Sperrplatz 1. Abt. 4 M. usw.

Im Theater in Baden.

Mittwoch, 2. Nov. 6. Ab.-Vorst. „Alessandro Stradella“, romantische Oper mit Tänzen in 3 Akten von Friedrich Rust, Musik von Plotow. Anfang halb 7 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Rapp in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Bekanntmachung,

betreffend

die Begebung von 30000 Stück Reichsbank-Anteilscheinen.

Die gemäß Artikel 1 und Artikel 8 des Reichsgesetzes vom 7. Juni 1899, betreffend die Abänderung des Bankgesetzes vom 14. März 1875 (R.G.B. S. 311) und der Verordnung vom 3. September 1900 (R.G.B. S. 793) zur Erhöhung des Grundkapitals der Reichsbank noch auszugebenden dreißigtausend Anteilscheine der Reichsbank, lautend ein jeder über eintausend Mark, welche vom 1. Januar 1905 ab an den Erträgen der Reichsbank teilnehmen, werden hierdurch zur öffentlichen Zeichnung unter den nachstehenden Bedingungen aufgelegt:

- Die Zeichnungen werden bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin und bei den sämtlichen Reichsbankhauptstellen, Reichsbankstellen und Reichsbanknebenstellen mit Kasseneinrichtung

am 3. November 1904

in der Zeit von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags entgegengenommen und alsdann geschlossen.

- Der Zeichnungspreis ist auf 144 vom Hundert oder 1440 Mark für jeden Anteilschein festgesetzt.
- Jede Zeichnung muß auf eine bestimmte Stückzahl von Reichsbank-Anteilscheinen zu je 1000 Mark lauten. Sie ist mittels Ausfüllung und Einreichung zweier gleichlautender Anmeldebüchlein zu bewirken, welche vom 24. Oktober d. J. bei jeder Zeichnungsstelle unentgeltlich entnommen werden können. Das eine Exemplar des Anmeldebüchleins erhält der Zeichner mit der Bescheinigung der Zeichnungsstelle über die erfolgte Zeichnung zurück.
- Zugleich mit der Zeichnung muß eine Anzahlung von zehn Prozent des gezeichneten Nennbetrags mit 100 Mark für jeden Anteilschein bar einbezahlt werden.
- Die Zuteilung erfolgt in kürzester Frist. Sobald sie stattgefunden hat, wird ihr Ergebnis den Zeichnern bekannt gegeben. Zugleich werden dieselben aufgefordert, bei ihren Zeichnungsstellen gegen Rückgabe des in ihren Händen befindlichen Zeichnungsscheins und gegen Erstattung der vollen nach dem Reichsstempelgesetz vom 14. Juni 1900 (R.G.B. S. 275) von der Reichsbank zu entrichtenden Stempelbeträge für jeden zugeteilten Anteilschein einen Bezugschein in Empfang zu nehmen und das im Verhältnis zu den zugeteilten Beträgen zu viel gezahlte Angeld abzugeben.
- Die Bezugscheine werden von dem Reichsbank-Direktorium ausgestellt und enthalten die Quittung über die Zahlung des Angelds. Sie lauten auf den Namen der ersten Zeichner und können durch das Ausfüllen der auf ihrer Rückseite befindlichen Indossamente übertragen werden. Für die Form der Indossamente kommen die Bestimmungen der Artikel 11 bis 13 der Wechsel-Ordnung in Anwendung. Die ersten Zeichner bleiben für die Vollzahlung der ihnen zugeteilten Anteilscheine verpflichtet; erfolgt dieselbe nicht rechtzeitig, so verfällt der darauf nach Ziffer 4 gezahlte Betrag dem Reservefonds der Reichsbank als Vertragsstrafe.
- Für die Anteilscheine können sogleich nach der Zuteilung Teil- und Vollzahlungen geleistet werden. Letztere müssen jedoch spätestens bis zum 29. Dezember d. J. (einschl.) erfolgt sein. Alle Zahlungen sind bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere oder bei einer beliebigen Reichsbankhauptstelle, Reichsbankstelle oder Reichsbanknebenstelle mit Kasseneinrichtung unter Vorlegung des Bezugscheins zu leisten, auf welchem Quittung geleistet werden wird. Ueber eine Voll- bzw. Schlusszahlung kann letztere jedoch nur von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere zu Berlin oder einer Reichsbankhauptstelle oder einer Reichsbankstelle gültig erfolgen. Die Reichsbanknebenstellen vermitteln nach Erhalt solcher Zahlungen lediglich die Ausstellung gültiger Quittungen an zuständiger Stelle. Aus Bezugscheinen, auf welchen über die Vollzahlung nicht quittiert ist, können vom 30. Dezember d. J. ab irgend welche Ansprüche gegen die Reichsbank nicht mehr geltend gemacht werden.
- Der Umtausch der Bezugscheine gegen Reichsbank-Anteilscheine findet nach näherer Bekanntmachung des Reichsbank-Direktoriums in den ersten Monaten des Jahres 1905 statt. Die Auswärtige der auf den Namen der Zeichner ausgefertigten Anteilscheine erfolgt gegen Rücklieferung der Bezugscheine. Hat ein Uebergang des Eigentums eines Bezugscheines stattgefunden, so wird dies auf dem Anteilschein vermerkt.

Zur Prüfung der Legitimation des Einlieferers ist die Reichsbank berechtigt, aber nicht verpflichtet.

- Auf einen Schriftwechsel lassen sich die Zeichnungsstellen nicht ein. Auswärtige haben Bevollmächtigte zu bestellen.

Berlin, den 5. Oktober 1904.

Der Reichskanzler.

In Vertretung:

Graf von Posadowsky.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
N. 517.2. Nr. 18860. Karlsruhe. Die Konkursmasse des verstorbenen Fuhrunternehmers **Eduard Garnier** in Rastatt, vertreten durch den Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Vogel in Rastatt, klagt gegen den **Emil Ludwig Katenberger** aus Rastatt, zurzeit an unbekanntem Orten in Amerika, unter der Behauptung, daß im Grundbuch der Gemeinde Rastatt, Band 9 Heft 7, 3. Abteilung Nr. 9 zugunsten der Beklagten eine Sicherungshypothek für eine Forderung von 1300 M. nebst Zinsen und Kosten, bestehend auf dem dem Gemeinschuldner **Eduard Garnier** in Rastatt gehörenden Grundstück Lgb. Nr. 280 der Gemarkung Rastatt, daß aber die eingetragene Hypothekensforderung von dem Grundstückseigentümer bezahlt sei, mit dem Antrage, ein eventuell gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urteil dahin zu erlassen:

Der Beklagte wird verurteilt, zu bewilligen, daß die im Grundbuch der Stadt Rastatt Band 9 Heft 7, dritte Abteilung Nr. 9, auf dem auf den Namen des Fuhrunternehmers **Eduard Garnier** von Rastatt eingetragenen Grundstück Lgb. Nr. 280 der Gemarkung Rastatt eingetragene Sicherungshypothek für eine Kaufgelderforderung von 1300 M. nebst Zinsen und Kosten im Grundbuch der Stadt Rastatt gelöscht werde. Der Beklagte hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die IV. Zivilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Karlsruhe auf.

Montag, den 12. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1904. Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts. **Vöhringer.**

Öffentliche Zustellung einer Klage.
N. 691.2.1. Nr. 8509. Waldshut. Der Fabrikarbeiter **Gustav Venz** zu Schopfheim — Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt **F. Schmitt** in Lörrach — klagt gegen seine **Chefran**, **Sophie** geb. **Güde**, 3. Jt. an unbekanntem Orten, früher zu Badisch-Meinfelden, auf Grund der Behauptung, daß die letztere in der Zeit vom 1. bis 11. Juli d. J. mit dem Schloffer **Friedrich Dauger** wiederholt Ehebruch getrieben und seit dem 11. Juli ihren Ehemann böswillig verlassen habe, mit dem Antrage auf Scheidung der zwischen den Streitparteien am 4. Juli 1891 zu Maulburg geschlossenen Ehe aus Verschulden der Beklagten und Beurteilung der Beklagten zu den Kosten des Rechtsstreits.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Waldshut auf.

Samstag, den 10. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Waldshut, den 25. Oktober 1904. **König,** Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung.
N. 662.2.1. Nr. 10 897 III. Karlsruhe. Der minderjährige **Karl Franz Kreuzer** in Karlsruhe, vertreten durch seine Mutter, **Luise Kreuzer**, Wäscherin dahier, als Vormünderin, klagt gegen den **Peter Käser**, Nachschubleger aus Flebingen, zuletzt hier wohnhaft gewesen, Gerwinstr. 2, zurzeit unbekannt wo in Amerika abwesend, auf Erfüllung der in den §§ 1708 ff. B. G. B. begründeten Verpflichtungen, mit dem Antrage: den Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urteil zu verurteilen: an den Vormund des Klägers von dessen Geburt, d. i. 5. September 1904, bis zum vollendeten 16. Lebensjahre einen Unterhalt durch Entrichtung einer monatlichen in dreimonatlichen Raten voranzuzahlen Geldrente von 20 M. — Zwanzig Mark — zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Die klägerische Vertreterin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht III zu Karlsruhe, Akademiestr. 2 A. 3. Stock, Zimmer Nr. 17, auf Samstag, den 10. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 25. Oktober 1904. **Thum,** Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Aufgebot.
N. 690. Nr. 7164. Karlsruhe. Das Großh. Amtsgericht Karlsruhe hat unterm 22. Oktober 1904 folgendes Aufgebot erlassen:

Der Kaufmann **Karl Burger** in

Karlsruhe hat das Aufgebot des Depotscheins Nr. 972 vom 17. Juni 1885, ausgestellt von der Filiale der Badischen Bank in Karlsruhe auf den Namen des am 19. Dezember 1903 in Karlsruhe verstorbenen Fräuleins **Johanna Gelsarth** über das offene Depot von Wertpapieren des Fräuleins **Johanna Gelsarth** bei der genannten Bank, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf:

Donnerstag, den 11. Mai 1905, vormittags 9 Uhr,

vor dem diesseitigen Gerichte, Akademiestr. 2 A, 2. Stock, Zimmer 10/12, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Strafloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Karlsruhe, den 22. Oktober 1904. **Thum,** Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Aufgebot.
N. 661.2.1. Nr. 38873. Heidelberg. Die **Friedrich Robert Leis Witwe**, Karoline Christine geb. Kochendörfer, dahier hat beantragt, ihren seit Oktober 1877 verstorbenen Sohn, **Friedrich August Leis**, geb. am 21. August 1855, zuletzt wohnhaft in Heidelberg, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:

Dienstag, den 23. Mai 1905, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Abt. 4 anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorlenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Heidelberg, den 22. Oktober 1904. **Großh. Amtsgericht.** gez. **Schott.** Dies veröffentlicht. Der Gerichtsschreiber: **Jabian,** Gr. Amtsgerichtsssekretär.

Aufgebot.
N. 634.2. Ettenheim. **Johann Baier**, Glaser, geboren am 27. Dezember 1811 in Stippenheim, seinem letzten Wohnort, hat sich im Jahre 1845 von zu Hause fortbegeben, unbekannt wohin. Seine ledige Tochter, **Luise Baier**, in Stippenheim hat beantragt, ihn für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:

Wittwoch, den 10. Mai 1905, vormittags 10 Uhr,

vor dem Gr. Amtsgericht Ettenheim anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorlenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Ettenheim, den 21. Oktober 1904. **Großh. Amtsgericht.** Gr. Amtsgerichts. **Kunz.**

Aufgebot.
N. 635.3. Nr. 10551. Mannheim. Fräulein **Selma Reeff**, zurzeit Villa Reeff in Ludwig am Starnberger See, hat das Aufgebot des 3/4proz. Pfandbriefes der Rheinischen Hypothekensbank Mannheim, Serie 72 B. Nr. 4938, über 1000 M. nebst den auszugebenden Zinscheinen beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf:

Donnerstag, den 8. Juni 1905, vormittags 11 Uhr,

vor dem Gr. Amtsgericht hier selbst, Abt. I, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Strafloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Mannheim, den 21. Oktober 1904. **Großh. Amtsgericht.** Gr. Amtsgerichts: **Wohr.**

Aufgebot.
N. 605.2. Neustadt. Landwirt **Wilhelm Bader** Ehefran, Rosine geb. Eggert, in Rudenberg hat als Bevollmächtigter der Landwirt **Johann Eggert** Witwe, Marie Antonie geb. Studer in Rudenberg den Antrag gestellt, den Bruder der letzteren, den am 28. Juli 1838 zu Rudenberg geborenen **Albrecht Studer**, welcher etwa 1858—1860 von Rudenberg nach England ausgewandert ist und seit dem Jahre 1864 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, für tot zu erklären.

Der Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:

Freitag, den 5. Mai 1905, vormittags 9 Uhr,

vor dem Gr. Amtsgericht Neustadt bestimmten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls dessen Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche über Leben oder Tod des Verstorlenen Auskunft zu geben vermögen, ergeht die Aufforderung, längstens bis zum Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Neustadt, den 17. Oktober 1904. **Großh. Amtsgericht.** Gr. Amtsgerichts. **Sanagarth.**

N. 721. Nr. 49 934. Forzheim. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts **August Ehrlich** in Obermühlbach hat das Gericht auf Antrag des Konkursverwalters zur Beschlußfassung über den freihändigen Verkauf der zur Konkursmasse gehörenden Grundstücke eine Gläubigerversammlung einberufen u. hierzu Termin bestimmt auf:

Montag, den 14. November 1904, vormittags 9 Uhr,

vor Gr. Amtsgericht Forzheim, Zimmer Nr. 15.

Forzheim, den 26. Oktober 1904. **Großh. Amtsgericht.** Gr. Amtsgerichts. **Lohrer.**

Zwangsvollstreckung.
N. 664. Nr. 11 778. Forzheim. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Forzheim belegene, im Grundbuche von Forzheim zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Wirts **Johann Nikolaus Hartmann** in Forzheim eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Dienstag, den 20. Dezember 1904, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen, Sparkassengebäude — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. September 1904 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Einricht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jebermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungsstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Verteilung des Erlöses die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des veräußerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:
Grundbuch von Forzheim Band 102 Heft 16 Bestandsverzeichnis I. Lgb. Nr. 129. 4 ar 37 qm Hof- und Gebäudeflächen, **Gasthaus zur Blume**, Schloßberg Nr. 5.

Schätzung: 170 000 M.
Hierzu Zubehörstücke im Werte von 3 848 M.
Forzheim, den 18. Oktober 1904. **Großh. Notariat Forzheim II** als Vollstreckungsgericht: **Seltjam.**

Strafverfolgung.
N. 579.3.2. Nr. 4679011. Mannheim. **Josef Mayer**, geboren am 20. Oktober 1873 zu Schloßberg, Amt Hilpoltstein, ledig, Schneider, zuletzt wohnhaft in Mannheim, zurzeit unbekannt wo, ist beschuldigt, daß er als Wehrmann I. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert ist. Uebertretung gegen § 380 Ziffer 3 R. St. G. B.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts — Abt. 9 — hier selbst auf:

Wittwoch, den 14. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 St. R. O. vom dem kgl. Bezirkskommando hier ausgestellten Erklärung vom 1. Oktober 1904 verurteilt werden.

Mannheim, den 17. Oktober 1904. **Großh. Amtsgericht.** Gr. Amtsgerichts. **Seliger.**

Aufgebot.
N. 606.3.2. Nr. 13118. Sinsheim. **Isaac Seemann**, geboren am 29. Januar 1880 in Offenheim, zuletzt dort wohnhaft gewesen, Kaufmann, zurzeit an unbekanntem Orten abwesend, wird beschuldigt, als Ersatzreservepflichtiger erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der beherrschenden Auswanderung der Militärbehörde Angekündigt zu haben, Uebertretung gegen § 380 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf:

Dienstag, den 6. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Sinsheim zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung vom dem kgl. Bezirkskommando zu Heidelberg ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Sinsheim, den 21. Oktober 1904. **Großh. Amtsgericht.** Gr. Amtsgerichts. **Seliger.**

Aufgebot.
N. 605.2. Neustadt. Landwirt **Wilhelm Bader** Ehefran, Rosine geb. Eggert, in Rudenberg hat als Bevollmächtigter der Landwirt **Johann Eggert** Witwe, Marie Antonie geb. Studer in Rudenberg den Antrag gestellt, den Bruder der letzteren, den am 28. Juli 1838 zu Rudenberg geborenen **Albrecht Studer**, welcher etwa 1858—1860 von Rudenberg nach England ausgewandert ist und seit dem Jahre 1864 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, für tot zu erklären.

Der Verstorlene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:

Freitag, den 5. Mai 1905, vormittags 9 Uhr,

vor dem Gr. Amtsgericht Neustadt bestimmten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls dessen Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche über Leben oder Tod des Verstorlenen Auskunft zu geben vermögen, ergeht die Aufforderung, längstens bis zum Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Neustadt, den 17. Oktober 1904. **Großh. Amtsgericht.** Gr. Amtsgerichts. **Sanagarth.**